



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von  
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK  
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et  
de droits voisins CAF  
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e  
dei diritti affini CAF  
Cumissiun federala da cumpromiss per la gestiun da dretgs d'autur  
e da dretgs cunfinants CFDC

## **Beschluss vom 26. Mai 2009 betreffend den Gemeinsamen Tarif 4d (GT 4d)**

Vergütung auf digitalen Speichermedien wie Microchips oder Harddiscs in Audio- und audiovisuellen Aufnahme-  
geräten

**I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:**

1. Die Gültigkeitsdauer des von der Schiedskommission mit Beschluss vom 17. Januar 2006 genehmigten *Gemeinsamen Tarifs 4d* (Vergütung auf digitalen Speichermedien wie Microchips oder Harddiscs in Audio- und audiovisuellen Aufnahmegeräten), dessen Geltungsdauer vom Bundesgericht mit Urteil vom 19. Juni 2007 (Ziff. 4.2, S. 35) mit 22 Monate nach Beginn des zweiten Monats der Rechtskraft des Genehmigungsbeschlusses festgelegt wurde, läuft am 30. Juni 2009 aus. Mit Eingabe vom 19. Dezember 2008 haben die fünf an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften

ProLitteris, Société suisse des auteurs (SSA), SUIISA, Suissimage und Swissperform unter der Federführung der SUIISA der Schiedskommission den Antrag gestellt, einen neuen *GT 4d* in der Fassung vom 10. Dezember 2008 mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 2010 zu genehmigen.

2. Gemäss den Angaben der Verwertungsgesellschaften betrug das Total der Einnahmen aus dem *GT 4d* im 4. Quartal des Jahres 2007 Fr. 3'101'473 und in den ersten drei Quartalen des Jahres 2008 Fr. 16'941'092. Im Audibereich wurde in den entsprechenden Zeiträumen Fr. 2'151'327 (2007) bzw. Fr. 9'330'092 (2008) und im Videobereich Fr. 950'146 (2007) bzw. Fr. 7'611'000 (2008) eingenommen. Nachträglich wurden noch die Einnahmen für das ganze Jahr 2008 angegeben. Diese betragen Fr. 22'837'642; d.h. im Audibereich Fr. 13'190'914 und im Videobereich Fr. 9'646'828. Die überproportional hohe Steigerung der Einnahmen in den ersten drei Quartalen 2008 wurde von den Verwertungsgesellschaften damit erklärt, dass einerseits bei den Audio-Flash-Playern immer grössere Speicherkapazitäten aufgekommen sind und andererseits, dass es ihnen erst mit einiger Verzögerung gelungen sei, bei den von den Kabelnetzbetreibern vermieteten Set-Top-Boxen mit entsprechender Aufnahmemöglichkeit die Vergütungspflicht durchzusetzen. Letzteres Problem habe mittlerweile mit einem neuen Tarif (*GT 12*) bereinigt werden können, der anstelle des *GT 4d* die Vergütung von vermieteten Set-Top-Boxen mit Speichern regle. Schwierigkeiten habe es aber auch bei der Erfassung von Verkäufen vergütungspflichtiger Geräte über Schweizer Internet-Shops gegeben. Es habe einige Zeit beansprucht, um die Hersteller zu überzeugen, dass diese Importe ebenfalls vergütungspflichtig seien.

Weiter führen die Verwertungsgesellschaften aus, dass die Tarifansätze des genehmigten *GT 4d* auf Zahlenmaterial aus dem Jahre 2005 beruhen. Die zwischenzeitliche Preisentwicklung bei den Flash-Playern habe dazu geführt, dass die Verwertungsgesellschaften per 1. April 2008 die Vergütungsansätze für Flash-Speicher mit mehr als 4 GB Speicherkapazität freiwillig gesenkt hätten.

3. In ihrer Eingabe erstatten die Verwertungsgesellschaften Bericht über die Tarifverhandlungen, die sie nebst den bisherigen Verhandlungspartnern, nämlich dem Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN), dem Schweizerischen Wirtschaftsverband der Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik (SWICO) sowie

dem Verband der Schweizer Unternehmen Economiesuisse neu auch mit dem Schweizerischen Verband der Streaming Anbieter (Swisstream) sowie den Konsumentenschutzverbänden acsi, FRC, kf und SKS geführt haben.

Dazu führen die Verwertungsgesellschaften aus, dass Swisstream Telekom-Anbieter vertritt, die als Importeure von MP3-Playern auftreten. Nach den Entscheiden der Schiedskommission und des Bundesgerichts sowie den anlässlich der Revision des Urheberrechtsgesetzes im Parlament geäusserten Voten seien aber auch die Konsumentenorganisationen als Verhandlungspartner betrachtet und in die Verhandlungen zum *GT 4d* einbezogen worden. Nach Auffassung der Verwertungsgesellschaften kann dies aber nicht bedeuten, dass diese Organisationen künftig zu allen Tarifverhandlungen einzuladen wären. Sie gehen davon aus, dass sie nur in denjenigen Tarifen, bei denen sie als Nutzer im rechtlichen Sinne angesehen werden können (wie bei den Leerträgerтарifen) als Verhandlungspartner in die Tarifverhandlungen einzubeziehen sind.

Die Verwertungsgesellschaften erwähnen weiter, dass über den revidierten *GT 4d* an insgesamt acht Sitzungen verhandelt worden ist. Nach einer ergänzenden Sitzung mit SWICO stimmten sämtliche Nutzerverbände und auch die Konsumentenschutzorganisationen dem vorliegenden *GT 4d* zu (vgl. Gesuchsbeilagen 10). Gestützt auf diese Einigung verzichteten die Verwertungsgesellschaften darauf, sämtliche Aktennotizen zu den Verhandlungen beizulegen.

4. Der neue *GT 4d* enthält nebst einigen redaktionellen auch substantielle Änderungen bzw. neue Bestimmungen. Als solche werden von den Verwertungsgesellschaften die Ziff. 2.2 des Tarifs (Definition des Begriffs 'Herstellers'), die Ziff. 2.3 (Definition des Begriffs 'Importeur'), die Ziff. 2.4 (ausländische Anbieter), die Ziff. 4 (Tarifansatz), die Ziff. 9 (Gültigkeitsdauer) sowie die Ziff. 10 (Zusatzregelung für neu auf den Markt kommende Leerträger) bezeichnet.

In der Eingabe werden diese Änderungen mit Ausnahme der Gültigkeitsdauer von den Verwertungsgesellschaften näher erläutert. So erwähnen sie, dass bei den Definitionen 'Hersteller' und 'Importeur' Präzisierungen vorgenommen worden sind, welche Missverständnisse mit den Kunden ausschliessen sollen. Zudem sollen - wie in den Tarifen

GT 4a bis 4c - einzelne Leerträger, die von Privatpersonen beim Grenzübertritt für den eigenen Gebrauch eingeführt werden, ausdrücklich vom Tarif ausgenommen werden. Weiter geben sie an, dass die Bestimmung betreffend die Unterstellung ausländischer Anbieter gemäss Ziff. 2.4 des Tarifs zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen aufgenommen worden ist.

Die Änderungen in den Tarifansätzen (vgl. Ziff. 4) begründen die Verwertungsgesellschaften damit, dass bereits während der Laufzeit des bisherigen *GT 4d* seitens der Nutzerverbände und einzelner Kunden ein einheitlicher Tarifansatz für Flash- und Harddiskspeicher verlangt worden sei. Somit sei nur noch die Differenzierung zwischen Speicher in Audio- und solchen in Audiovisions-Aufnahmegeräten geblieben. Zur Ermittlung der Vergütungsansätze sei ein neues Berechnungsmodell entwickelt worden, das weiterhin auf den Zahlen des Marktforschungsinstituts IHA-GfK zu den Verkaufsmengen und Verkaufspreisen beruhe. Damit lasse sich ein durchschnittlicher Verkaufspreis pro GB Speicherkapazität berechnen, der für Audio-Aufnahmegeräte bei Fr. 42.72 und für Audiovisions-Aufnahmegeräte bei Fr. 3.14 liege. Die Verwertungsgesellschaften gehen in ihrem Berechnungsmodell somit vom Kaufpreis je GB aus und gewichten die Preise pro GB in den einzelnen Gerätekategorien entsprechend ihrem Anteil an der Gesamtzahl der verkauften Geräte. Auf der Grundlage der Zahlen von Juli bis September 2008 (vgl. Gesuchsbeilage 12) gehen sie von Kosten für das private Überspielen pro GB von Fr. 11.53 für Audio-Aufnahmegeräte und von Fr. 1.05 für Video-Aufnahmegeräte aus. Daraus resultiere unter Anwendung der bisher geltenden Prozentsätze und einem Abzug von 8 Prozent bei den Audiogeräten eine Vergütung von Fr. 1.19 je GB Speicherkapazität in Audio-Aufnahmegeräten und von Fr. 0.14 je GB Speicherkapazität in audiovisuellen Aufnahmegeräten. Die mit den Verhandlungspartnern vereinbarten Tarifansätze würden deutlich darunter liegen, nämlich für Speicher in Audio-Aufnahmegeräten Fr. 0.80 pro GB (Ziff. 4.1) und für Speicher in audiovisuellen Aufnahmegeräten bis zu einer Speicherkapazität von 250 GB Fr. 0.10 pro GB und ab dieser Speichergrösse Fr. 25.00 plus Fr. 0.08 für jedes weitere, 250 GB übersteigende GB (Ziff. 4.2). Der DUN habe allerdings die Auffassung vertreten, es sei zu unterscheiden, ob der jeweilige Konsument seinen Speicher für bezahlte Downloads nutze oder auch für andere Kopien. In dem Masse wie jemand den Speicher für bezahlte Downloads nutze, habe er keine Leerträgervergütung zu bezahlen. Die Verwertungsgesellschaften halten indessen eine individuelle Abrechnung im Bereich der Leer-

trägervergütung für undurchführbar, zumal man dazu weit in die Privatsphäre des einzelnen Nutzers eindringen müsste. Immerhin sei der bezahlte Download in der Tarifberechnung mit einem zusätzlichen Abzug beim Audioansatz berücksichtigt worden.

Ausserdem wurde in Ziff. 10 des *GT 4d* eine Zusatzregelung für neu auf den Markt kommende Leerdatenträger in Audio-Aufnahmegeräten mit Speichergrossen über 32 GB (Flashspeicher) bzw. über 160 GB (Harddisk) aufgenommen, mit der eine Obergrenze des Tarifansatzes bei 20 Prozent des Listenpreises fixiert wurde.

5. Die Verwertungsgesellschaften erwähnen, dass sie sich mit den Nutzerverbänden zwar nicht bezüglich des Berechnungsmodells, aber sowohl hinsichtlich des Wortlautes als auch der Vergütungshöhe auf einen neuen Tarif einigen konnten und erachten diese Einigung als ein wichtiges Indiz für die Angemessenheit des Tarifs. Sie betonen aber auch, dass diese Einigung sowohl für die Nutzerseite wie auch für die Verwertungsgesellschaften nur für die Dauer der beantragten Tarifperiode und ohne Präjudiz für eine künftige Regelung gelte.
6. Mit Präsidialverfügung vom 8. Januar 2009 wurde der Genehmigungsantrag der Verwertungsgesellschaften gestützt auf Art. 10 Abs. 2 URV den am *GT 4d* beteiligten Nutzerverbänden zur Stellungnahme zugestellt. Den Vernehmlassungsadressaten wurde mit Frist bis 9. Februar 2009 Gelegenheit geboten, sich zur Tarifeingabe zu äussern; dies unter Hinweis darauf, dass im Säumnisfall Zustimmung dazu angenommen werde.

In ihren Vernehmlassungen bestätigten sämtliche Nutzerverbände ihr Einverständnis mit dem revidierten *GT 4d* und verlangten ausdrücklich dessen Genehmigung. Der DUN, Economiesuisse und Swisststream betonten indessen, dass ihre Zustimmung in unpräjudizieller Weise erfolge und sie behalten sich vor, im Rahmen von streitigen Verhandlungen über einen künftigen *GT 4d* diesen Tarif von Grund aus neu zu verhandeln. Ihre Zustimmung zum vorliegenden *GT 4d* könne auch keine präjudizierende Wirkung für andere mit ihm verwandte Tarife haben. Der DUN stimmt dem neuen Tarif auch deshalb zu, weil er vermeiden möchte, dass der bisherige *GT 4d* als Übergangstarif noch über längere Zeit in Kraft bleibt.

Verschiedentlich wurde auch die Auffassung geäussert, dass selbst beim Vorlegen eines Einigungstarifs von den Verwertungsgesellschaften zu Handen der Schiedskommission und des Preisüberwachers sämtliche Verhandlungsunterlagen wie insbesondere Sitzungsprotokolle und Tarifentwürfe eingereicht werden sollten. In der Folge wurden die fehlenden Sitzungsprotokolle vom DUN zu den Akten gegeben.

Der DUN behält sich zudem unter Hinweis auf Art. 19 Abs. 3<sup>bis</sup> URG vor, inskünftig im Rahmen von Tarifverhandlungen zu verlangen, dass Vervielfältigungen, die beim Abrufen von erlaubterweise zugänglich gemachten Werken hergestellt werden, von den in Art. 19 URG enthaltenen Einschränkungen des Eigengebrauchs sowie von den Vergütungsansprüchen von Art. 20 URG ausgenommen sind.

Die Konsumentenschutzorganisationen begrüssen es, dass sie als massgebende Nutzerverbände in dieses Verfahren einbezogen worden sind und erachten den vorliegenden *GT 4d* als angemessen und ersuchen ebenfalls um dessen Genehmigung. Sie nehmen zur Kenntnis, dass die Vergütungen für Audio-Geräte mit Harddisk deutlich erhöht worden sind und erachten diese Abgaben insbesondere für Geräte mit über 100 GB Speicherkapazität als zu hoch. Sie gehen aber auch davon aus, dass auf Grund der Neuregelung bei den Flash-Speichern die Abgaben für den grössten Teil der Konsumentinnen und Konsumenten mit dem neuen Tarif sinken werden und akzeptieren daher die vorgelegte Vergütungsregelung.

7. Gestützt auf Art. 15 Abs. 2<sup>bis</sup> des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) wurde im Anschluss an die Vernehmlassung die Tarifvorlage dem Preisüberwacher zur Abgabe einer Empfehlung unterbreitet.

In seiner Antwort vom 10. März 2009 verzichtete der Preisüberwacher auf eine Untersuchung und auf die Abgabe einer Empfehlung. Dies begründet er mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgebenden Nutzerverbänden auf einen neuen bis Ende 2010 gültigen Tarif einigen konnten und dass die Zustimmung der Betroffenen ein wichtiges Indiz dafür bilde, dass der Tarif nicht auf einer missbräuchlichen Ausnutzung der Monopolstellung der Verwertungsgesellschaften beruht. Ebenso begrüsst er, dass die Konsumentenorganisationen in die Verhandlungen miteinbezogen worden sind. Der Preisüberwacher weist aber auch darauf hin, dass sich

die Verhandlungspartner lediglich hinsichtlich der Vergütungsansätze, nicht aber hinsichtlich des Berechnungsmodells einig geworden sind. Für die Verhandlungen für einen ab 2011 gültigen Tarif sei daher eine rasche Definition der zentralen Nutzungsgrößen unabdingbar. Auch hält er die Erhebung weiterer Daten wie insbesondere der Anteil des privaten Überspielens, der bezahlten Downloads und des Kostenanteils des Speichers am Gerätepreis zur Ermittlung eines neuen Berechnungsmodells für zentral.

8. Die Verhandlungspartner stimmten der Genehmigung des vorgelegten *GT 4d* ausdrücklich zu, auch wenn sie in einzelnen Punkten bestimmte Vorbehalte vorbrachten. Gestützt auf die Präsidialverfügung vom 19. März 2009 wurde auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer keine Sitzung verlangt. Somit erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.

Der zur Genehmigung vorgelegte *GT 4d* (Vergütung auf digitalen Speichermedien wie Microchips oder Harddiscs in Audio- und audiovisuellen Aufnahme geräten) hat in der Fassung vom 10. Dezember 2008 in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

**ProLitteris**

Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst

**SSA**

Schweizerische Autorengesellschaft

**SUISA**

Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke

**SUISSIMAGE**

Schweizerische Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken

**SWISSPERFORM**

Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

---

## **Gemeinsamer Tarif 4d Fassung vom 10.12.2008**

### ***Vergütung auf digitalen Speichermedien wie Microchips oder Harddiscs in Audio- und audiovisuellen Aufnahmegeräten***

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheber-  
rechten und verwandten Schutzrechten am                      und veröffentlicht im Schweizerischen  
Handelsamtsblatt Nr.                      vom                      .

Geschäftsführende Inkassostelle

**SUISA**

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon + 41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone + 41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## 1. Gegenstand des Tarifs

1.1 Der Tarif bezieht sich auf die nach Art. 20, Abs. 3, des schweizerischen bzw. nach Art. 23, Abs. 3, des liechtensteinischen Urheberrechtsgesetzes vorgesehene Vergütung für das private Kopieren von Werken und Leistungen, die durch Urheberrecht oder verwandte Schutzrechte geschützt sind, auf Microchips, Harddiscs und ähnliche digitale Datenträger (nachstehend "privates Kopieren" auf "Leerdaträger" genannt). Als solche gelten nach diesem Tarif alle Arten von Chipkarten und Festplattenspeicher, die

- in Audioaufnahmegegeräten, namentlich mp3-Walkman, mp3-Jukebox (sowie solche mit entsprechenden Kompressionsverfahren), iPod, Audio-Harddiscrecorder, oder
- in Videoaufnahmegegeräten, namentlich Satelliten-Receiver mit eingebauter Harddisc, Set-Top-Boxen mit eingebauter Harddisc, TV-Geräte mit eingebauter Harddisc, DVD-Recorder mit eingebauter Harddisc, Digital Video Recorder (DVR) und Personal Video Recorder (PVR) mit eingebauter Harddisc, Multimediaserver

enthalten sind, oder zusammen mit solchen Geräten an Konsumenten abgegeben werden.

Als Audio-/Videoaufzeichnungsgeräte im Sinne dieses Tarifs gelten jene Geräte mit Aufzeichnungsfunktion, die hauptsächlich für das Aufzeichnen und Abspielen geschützter Werke und Leistungen angeboten werden.

Die Verwertungsgesellschaften erstellen in Zusammenarbeit mit den Verbänden von Herstellern und Importeuren ein Verzeichnis dieser Kategorien von Trägern.

- 1.2 Nicht unter diesen Tarif fallen Werkverwendungen zum Eigengebrauch nach Art. 20, Abs. 2, des schweizerischen bzw. Art. 23, Abs. 2, des liechtensteinischen Urheberrechtsgesetzes.
- 1.3 Nicht in diesem Tarif geregelt ist das private Kopieren auf andere Leerdaträger wie leere Audio- und Videokassetten, Minidisc, DAT, CD-R/RW Audio (GT 4a), CD-R data (GT 4b) und beispielbare DVD (GT 4c), digitale Speicher in Mobiltelefonen (GT 4e) sowie auf Speicher, die Endkonsumenten entgeltlich oder unentgeltlich zum Gebrauch überlassen werden (GT 12).
- 1.4 Dieser Tarif ist nicht anwendbar auf in Personalcomputer eingebaute Festplatten.

## 2. Hersteller und Importeure

- 2.1 Der Tarif richtet sich an Hersteller und Importeure von Leerdaträgern.
- 2.2 Als Hersteller gilt, wer Leerdaträger in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein herstellt und in ihrer handelsüblichen Form dem Handel oder direkt den Konsumenten anbietet.

## Gemeinsamer Tarif 4d Fassung vom 10.12.2008

- 2.3 Als Importeur gilt, wer Leerdatenträger aus dem Ausland in die Schweiz oder ins Fürstentum Liechtenstein importiert, unabhängig davon, ob er sie selbst verwendet, dem Handel oder direkt den Konsumenten anbietet. Privatpersonen, die beim Grenzübertritt nur einzelne Leerdatenträger für den eigenen Gebrauch mit sich führen, gelten aus Gründen der Verhältnismässigkeit nicht als Importeure im Sinne dieses Tarifs.
- 2.4 Als Importeur gilt auch ein im Ausland ansässiger Anbieter, der Leerdatenträger im Versandhandel Konsumenten in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein anbietet und die Konsumenten dabei so stellt, als ob diese die Leerdatenträger von einem inländischen Anbieter erwerben.
- 2.5 Unter diesen Tarif fallen auch bespielte Datenträger, sofern sie im Hinblick auf eine Verwendung als Datenträger für privates Kopieren angeboten werden.

### **3. Verwertungsgesellschaften, gemeinsame Zahlstelle, Freistellung**

- 3.1 Die SUIISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle der Verwertungsgesellschaften

PROLITTERIS  
 SOCIETE SUISSE DES AUTEURS  
 SUIISA  
 SUISSIMAGE  
 SWISSPERFORM

- 3.2 Die Hersteller und Importeure werden mit der Zahlung der Vergütung gemäss diesem Tarif von Forderungen aus Urheberrecht und verwandten Schutzrechten für Leerdatenträger freigestellt, die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein den Konsumenten oder dem Detailhandel abgegeben werden.

### **4. Vergütung**

Die Vergütung beträgt:

- 4.1 für Speicher in Audio-Aufnahmegeräten Fr. 0.80 pro Gigabyte (GB)
- 4.2 für Speicher in Audiovisions-Aufnahmegeräten
- Speicherkapazität bis 250 GB Fr. 0.10 pro GB
  - Speicherkapazität über 250 GB Fr. 25.- plus Fr. 0.08 für jedes weitere, 250 GB übersteigende GB
- 4.3 Alle Vergütungen werden im Verhältnis 3 : 1 zwischen den Inhabern von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten aufgeteilt.

## Gemeinsamer Tarif 4d Fassung vom 10.12.2008

- 4.4 Die Vergütung wird verdoppelt für Leerdatenträger, die der SUIISA trotz einmaliger schriftlicher Abmahnung erneut nicht gemäss den Bestimmungen dieses Tarifs gemeldet werden.
- 4.5 Alle Vergütungen verstehen sich ohne eine allfällige MWST, die zum jeweils aktuellen Steuersatz hinzukommt.

### **5. Massgebender Zeitpunkt für das Entstehen der Vergütungspflicht**

Soweit die Verträge mit der SUIISA nichts anderes bestimmen, entsteht die Vergütungspflicht

- 5.1 für den Importeur: mit dem Import in die Schweiz.
- 5.2 für den Hersteller: mit der Auslieferung aus seinem Werk oder aus seinen eigenen Lagern.

### **6. Rückerstattung**

Bezahlte Vergütungen werden dem Hersteller oder Importeur zurückerstattet:

- 6.1 für nachweislich aus der Schweiz exportierte Leerdatenträger.
- 6.2 Die Rückerstattung erfolgt in Form der Verrechnung mit den geschuldeten Vergütungen.

### **7. Abrechnung**

- 7.1 Hersteller und Importeure geben der SUIISA alle Angaben bekannt, die für die Berechnung der Vergütung erforderlich sind, insbesondere pro Kategorie von vergütungspflichtigen Trägern
- die Zahl der hergestellten oder importierten Leerdatenträger - mit Speicherkapazität - sowie die Zahl der hergestellten oder importierten Audio- und Videoaufzeichnungsgeräte
  - die Zahl der exportierten Leerdatenträger - mit Speicherkapazität - sowie die Zahl der exportierten Audio- und Videoaufzeichnungsgeräte (unter Beilage von Kopien entsprechender Zolldokumente).
- 7.2 Diese Angaben und Belege sind, soweit nichts anderes vereinbart wird, getrennt nach Audio und Video, monatlich, innert 20 Tagen nach jedem Monatsende, einzureichen.
- 7.3 Hersteller und Importeure gewähren der SUIISA zur Prüfung der Angaben auf Verlangen Einsicht in ihre Bücher und Lager. Die SUIISA kann eine entsprechende Bestätigung der Kontrollstelle des Herstellers oder Importeurs verlangen. Die Prüfung kann durch einen unabhängigen Dritten vorgenommen werden, dessen Kosten der Hersteller

## Gemeinsamer Tarif 4d Fassung vom 10.12.2008

ler oder Importeur trägt, wenn gemäss der Prüfung die Angaben unvollständig oder falsch waren, sonst derjenige, der den Dritten beizuziehen wünschte.

- 7.4 Werden die Angaben auch nicht nach einer schriftlichen Mahnung innert Nachfrist eingereicht, so kann die SUI SA die nötigen Erhebungen auf Kosten des Herstellers oder Importeurs durchführen oder durchführen lassen; sie kann ferner die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Hersteller oder Importeur anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum vollständige und korrekte Angaben nachliefert.

## 8. Zahlungen

- 8.1 Alle Rechnungen der SUI SA sind innert 30 Tagen zahlbar.
- 8.2 Sofern der Kunde seinen Verpflichtungen nicht oder nur ungenügend nachkommt kann die SUI SA monatliche oder andere Akonto-Zahlungen sowie Sicherheiten verlangen.

## 9. Gültigkeitsdauer

- 9.1 Dieser Tarif tritt am 1. Juli 2009 in Kraft und gilt für alle ab diesem Zeitpunkt von den Importeuren oder Herstellern an den Detailhandel oder direkt an den Konsumenten verkauften Leerdatenträger. Er gilt bis zum 31.12.2010.
- 9.2 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

## 10. Zusatzregelung für neu auf den Markt kommende Leerdatenträger respektive Speicher in Audio-Aufnahmegeräten gemäss Ziff. 4.1

Für während der Tariffdauer auf den Markt kommende neue Geräte mit Speichergrößen höher als 32 GB (Flash) bzw. 160 GB (HD) gilt folgende zusätzliche Regelung: Die Leerträgervergütung beträgt maximal 20 % des Listenpreises. Die an den Tarifverhandlungen beteiligten Nutzerverbände informieren die SUI SA bis spätestens am 20. eines Monats über das Vorliegen entsprechender Reduktionsgründe. Die reduzierte Leerträgervergütung tritt für das entsprechende Produkt am 1. des Folgemonats in Kraft.

**ProLitteris**

Société suisse de droits d'auteur pour l'art littéraire et plastique

**SSA**

Société Suisse des Auteurs

**SUISA**

Société suisse pour les droits des auteurs d'œuvres musicales

**SUISSIMAGE**

Coopérative suisse pour les droits d'auteurs d'œuvres audiovisuelles

**SWISSPERFORM**

Société suisse pour les droits voisins

---

## Tarif commun 4d Version du 10 décembre 2008

### ***Redevance sur les supports de mémoire numériques type micropuces ou disques durs pour appareils enregistreurs audio et vidéo***

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le                    et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n°                    du                    .

Société gérante pour l'encaissement

**SUISA**

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## 1. Objet du tarif

1.1 Le présent tarif se rapporte à la redevance prévue pour la copie privée d'œuvres et de prestations protégées par le droit d'auteur ou les droits voisins, sur des microprocesseurs, disques durs et supports de données numériques similaires (dénommée ci-après «copie privée» sur «supports de données vierges») conformément à l'art. 20, al. 3 de la loi sur le droit d'auteur suisse et à l'art. 23, al. 3 de la loi sur le droit d'auteur du Liechtenstein. Dans le présent tarif, on entend par supports de données vierges tous les types de cartes mémoire ou de disques durs

- qui sont intégrés dans des appareils enregistreurs audio, à savoir baladeurs mp3, juke-boxes mp3 (ou appareils recourant à un procédé de compression similaire), Ipod, enregistreurs audio à disque dur
- ou vidéo, à savoir récepteurs satellite avec disque dur intégré, set top-box avec disque dur intégré, récepteurs télévision avec disque dur intégré, graveur de DVD avec disque dur intégré, Digital Video Recorder (DVR) et Personal Video Recorder (PVR) avec disque dur intégré, serveurs multimédia

ou qui sont vendus aux consommateurs avec de tels appareils.

Les appareils enregistreurs audio/vidéo au sens du présent tarif sont les appareils avec fonction enregistrement qui sont vendus principalement en vue de l'enregistrement et de l'écoute d'œuvres et de prestations protégées.

Les sociétés de gestion établissent en collaboration avec les associations de fabricants et d'importateurs une liste de ces catégories de supports.

1.2 Le présent tarif ne se rapporte pas aux utilisations d'œuvres à des fins privées prévues à l'art. 20, al. 2 de la loi sur le droit d'auteur suisse et à l'art. 23, al. 2 de la loi sur le droit d'auteur du Liechtenstein.

1.3 Le présent tarif ne recouvre pas la copie privée sur d'autres supports de données vierges tels que cassettes audio et vidéo vierges, Minidisc, DAT, CD-R/RW Audio (TC 4a), CD-R data (TC 4b) et DVD enregistrables (TC 4c), mémoires numériques dans des téléphones portables (TC 4e) et mémoires mises à la disposition des consommateurs, gratuitement ou contre paiement (TC 12).

1.4 Le présent tarif n'est pas applicable aux disques durs intégrés dans des ordinateurs personnels.

## 2. Fabricants et importateurs

2.1 Ce tarif s'adresse aux fabricants et importateurs de supports de données vierges.

2.2 Sont des fabricants toutes les personnes qui fabriquent en Suisse ou au Liechtenstein des supports de données vierges et les mettent dans le commerce, ou les offrent directement aux consommateurs, sous leur forme commerciale habituelle.

Tarif commun 4d Version du 10 décembre 2008

- 2.3 Sont des importateurs toutes les personnes qui importent de l'étranger en Suisse ou au Liechtenstein des supports de données vierges, qu'elles les utilisent elles-mêmes, qu'elles les mettent dans le commerce ou qu'elles les offrent directement aux consommateurs. Les personnes privées qui, au passage de la frontière, n'amènent que quelques supports de données vierges avec elles pour leur usage privé ne sont pas considérées comme des importateurs au sens de ce tarif pour des raisons de proportionnalité.
- 2.4 Sont également des importateurs les fournisseurs étrangers qui offrent par correspondance des supports de données vierges aux consommateurs en Suisse ou au Liechtenstein, et qui apparaissent pour ces consommateurs comme des fournisseurs de Suisse ou du Liechtenstein.
- 2.5 Ce tarif recouvre aussi les supports enregistrés dans la mesure où ils sont commercialisés en vue d'une utilisation comme supports pour la copie privée.

### 3. Sociétés de gestion et organe commun d'encaissement, exonération

- 3.1 Pour ce tarif, SUISA est représentante et organe commun d'encaissement des sociétés de gestion

PROLITTERIS  
SOCIÉTÉ SUISSE DES AUTEURS  
SUISA  
SUISSIMAGE  
SWISSPERFORM

- 3.2 Les fabricants et importateurs sont exonérés, par le paiement de la redevance conformément à ce tarif, d'indemnités de droit d'auteur et de droits voisins pour les supports de données vierges destinés aux consommateurs et au commerce de détail en Suisse ou au Liechtenstein.

### 4. Redevance

La redevance s'élève

- 4.1 pour les mémoires d'appareils enregistreurs audio à Fr. 0.80 par gigaoctet (GO)
- 4.2 pour les mémoires d'appareils enregistreurs vidéo
- d'une capacité jusqu'à 250 GO à Fr. 0.10 par GO
  - d'une capacité supérieure à 250 GO à Fr. 25.- plus Fr. 0.08 pour chaque GO à partir de 250 GO
- 4.3 Ces redevances sont réparties dans la proportion de 3:1 entre les titulaires de droits d'auteur et de droits voisins.

- 4.4 La redevance est doublée pour les supports de données vierges qui n'ont pas été annoncés à SUISA conformément aux dispositions de ce tarif malgré un rappel écrit. La redevance ne comprend pas la TVA: elle est donc majorée de la TVA au taux en vigueur.

## 5. Date déterminant la naissance de l'obligation de rémunération

Dans la mesure où les contrats avec SUISA n'en disposent pas autrement, l'obligation de rémunération naît

- 5.1 pour l'importateur: au moment de l'importation en Suisse
- 5.2 pour le fabricant: au moment de la livraison provenant de son usine ou de ses propres entrepôts.

## 6. Remboursement

Les redevances payées sont remboursées au fabricant et à l'importateur

- 6.1 pour les supports de données vierges exportés de Suisse, ce qui doit pouvoir être démontré.
- 6.2 Le remboursement est effectué sous forme de compensation avec les redevances dues.

## 7. Décompte

- 7.1 Le fabricant ou importateur communique à SUISA tous les renseignements nécessaires au calcul de la redevance, notamment et pour chaque catégorie de supports soumis à redevance
- le nombre de supports fabriqués ou importés et leur capacité de mémoire ainsi que le nombre des appareils d'enregistrement audio et vidéo fabriqués ou importés
  - le nombre de supports exportés et leur capacité de mémoire ainsi que le nombre des appareils d'enregistrement audio et vidéo exportés, en joignant une copie des documents de douane correspondants.
- 7.2 Ces renseignements et justificatifs doivent être remis, dans la mesure où rien d'autre n'a été convenu, mensuellement dans les 20 jours suivant la fin de chaque mois. Les documents doivent présenter séparément les supports audio et vidéo.
- 7.3 Les fabricants et les importateurs garantissent à SUISA sur demande, à des fins de contrôle, le droit de regard sur leurs livres de comptabilité et leurs entrepôts. SUISA peut exiger une attestation de l'organe de contrôle du fabricant ou de l'importateur. Le contrôle peut être effectué par un tiers indépendant, dont les honoraires sont à la charge du fabricant ou de l'importateur si l'examen révèle que les informations don-

nées étaient erronées ou incomplètes, sinon à la charge de celui qui a souhaité s'adjoindre la tierce personne.

- 7.4 Si les informations ne sont toujours pas parvenues dans les délais supplémentaires impartis par un rappel écrit, SUISA peut effectuer ou faire effectuer les investigations nécessaires aux frais du fabricant ou de l'importateur; elle peut également faire une estimation et s'en servir de base de calcul. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le fabricant ou l'importateur s'il ne livre pas des données complètes et justes dans les 30 jours suivant la date de la facture.

## 8. Paiements

- 8.1 Toutes les factures de SUISA sont payables dans les 30 jours
- 8.2 Dans la mesure où le client n'accomplit pas ses obligations, ou incomplètement, SUISA peut exiger des garanties ainsi que des acomptes mensuels ou d'autres acomptes.

## 9. Durée de validité

- 9.1 Le présent tarif entre en vigueur le 1er juillet 2009 et s'applique à tous les supports de données vierges vendus à partir de cette date aux détaillants ou directement aux consommateurs par les importateurs ou les fabricants. Il est valable jusqu'au 31 décembre 2010.
- 9.2 En cas de modifications profondes des circonstances, il peut être révisé avant son échéance.

## 10. Règles complémentaires pour les supports de données vierges, respectivement les mémoires, des appareils d'enregistrement audio selon ch. 4.1 arrivant nouvellement sur le marché

Pour les appareils arrivant nouvellement sur le marché durant la période de validité de ce tarif, d'une capacité de mémoire supérieure à 32 GO (flash), respectivement à 160 GO (disque dur), la réglementation complémentaire suivante s'applique : la redevance sur les supports vierges s'élève au maximum à 20% du prix de catalogue. Les associations d'utilisateurs qui participent aux négociations tarifaires informent SUISA de l'existence d'un motif de réduction, cela jusqu'au 20ème jour du mois. Pour le produit concerné, la redevance réduite entre alors en vigueur le premier jour du mois suivant.

**ProLitteris**

Società svizzera per i diritti degli autori d'arte letteraria e visuale

**SSA**

Società svizzera degli autori

**SUISA**

Società svizzera per i diritti degli autori di opere musicali

**SUISSIMAGE**

Cooperativa svizzera per i diritti d'autore di opere audiovisive

**SWISSPERFORM**

Società svizzera per i diritti di protezione affini

---

**Tariffa comune 4d    Versione del 10.12.2008*****Indennità sui supporti di memoria digitali quali microchip oppure hard disk in apparecchi di registrazione audio e audiovisivi***

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del .

Società di riscossione

**SUISA**

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch>    E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## 1. Oggetto della tariffa

1.1 La tariffa concerne l'indennità prevista dall'art. 20, cpv. 3, della Legge federale svizzera sul diritto d'autore, risp. art. 23, cpv. 3, della Legge sul diritto d'autore del Liechtenstein, relativamente alla copia privata di opere e prestazioni, protette dal diritto d'autore o dai diritti di protezione affini, su microchip, hard disk e supporti di dati digitali simili (qui di seguito denominata "copia privata" su "supporti di dati vergini"). In base alla presente tariffa, per "supporti di dati digitali" si intendono tutti i tipi di carte chip e memorie contenute nel disco rigido

- in apparecchi di registrazione audio, segnatamente walkman mp3, jukebox mp3 (nonché apparecchi che utilizzano un procedimento di compressione simile), iPod, registratore audio con hard disk, oppure
- in apparecchi di videoregistrazione, segnatamente ricevitori satellitari con hard disk integrato, set-top-box con hard disk integrato, televisori con hard disk integrato, registratore DVD con hard disk integrato, Digital Video Recorder (DVR) e Personal Video Recorder (PVR) con hard disk integrato, server multimedia

o che vengono venduti ai consumatori unitamente ai suddetti apparecchi.

Per apparecchi di registrazione audio/video ai sensi della presente tariffa si intendono gli apparecchi con funzione di registrazione che vengono venduti principalmente in vista della registrazione e dell'ascolto di opere e di prestazioni protette.

Le società di gestione redigono in collaborazione con le associazioni dei produttori e degli importatori un elenco delle suddette categorie di supporti.

1.2 Non rientrano in questa tariffa le utilizzazioni di opere per uso proprio in base all'art.20, cpv.2 della Legge federale sul diritto d'autore svizzero, e dell'art. 23, cpv. 2, della Legge sul diritto d'autore del Liechtenstein.

1.3 La presente tariffa non disciplina la copia privata su altri supporti sonori o audiovisivi vergini quali audio o videocassette vergini, minidisc, DAT, CD-R/RW Audio (TC 4a), CD-R data (TC 4b) e DVD registrabili (TC 4c), supporti di memoria digitali nei telefoni mobili (TC 4e) e memorie messe a disposizione dei consumatori gratuitamente o contro pagamento (TC 12). L'indennità per la registrazione privata su questo genere di supporti vergini è regolamentata da altre tariffe.

1.4 I dischi fissi installati nel personal computer sono esclusi da questa tariffa.

## 2. Produttori e importatori

2.1 La tariffa concerne produttori e importatori di supporti di dati vergini.

2.2 Per produttori si intendono quelle persone che producono in Svizzera o nel Liechtenstein dei supporti di dati vergini e li mettono in commercio o li offrono direttamente ai consumatori, sotto la loro forma giuridica abituale.

Tariffa comune 4d Versione del 10.12.2008

- 2.3 Sono considerati importatori le persone che importano dall'estero in Svizzera o nel Liechtenstein dei supporti di dati vergini, sia per utilizzarli personalmente, sia per metterli in commercio, sia per offrirli direttamente ai consumatori. Le persone private che, al passaggio della frontiera, hanno con sé dei singoli supporti di memoria digitale per un uso proprio non sono considerati degli importatori ai sensi della presente tariffa per ragioni legate alla proporzionalità.
- 2.4 Sono inoltre considerati importatori i fornitori stranieri che offrono per corrispondenza dei supporti di dati vergini ai consumatori in Svizzera o nel Liechtenstein, che vengono percepiti dai consumatori come dei fornitori svizzeri o del Principato del Liechtenstein.
- 2.5 La presente tariffa concerne pure i supporti di dati registrati, nella misura in cui gli stessi sono commercializzati in vista di un utilizzo come supporti di memoria per la realizzazione di copie private.

### 3. Società di riscossione, punto d'incasso comune, esonero

- 3.1 La SUISA è per questa tariffa rappresentante e punto d'incasso comune delle seguenti società di riscossione:
- PROLITTERIS  
SOCIETE SUISSE DES AUTEURS  
SUISA  
SUISSIMAGE  
SWISSPERFORM
- 3.2 I produttori e gli importatori vengono esonerati, con il pagamento dell'indennità in base a questa tariffa, da pretese relative al diritto d'autore e ai diritti di protezione affini per supporti di dati vergini, consegnati a consumatori o commercianti al dettaglio in Svizzera o nel Liechtenstein.

### 4. Indennità

L'indennità ammonta a:

- 4.1 Per le memorie, in apparecchi di registrazione audio a Frs 0.80 per Gigabyte (GB)
- 4.2 Per le memorie, in apparecchi di registrazione audiovisivi:
- |   |  |
|---|--|
| - di una capacità di memoria fino a 250 Gigabyte      | Frs 0.10 per GB MB   |
| - di una capacità di memoria superiore a 250 Gigabyte | Frs 25.00 più Frs 0.08 per ogni GB supplementare a partire da 250 GB |
- 4.3 Tutte le indennità vengono ripartite nel rapporto di 3 : 1 tra i titolari dei diritti d'autore e dei diritti affini.

Tariffa comune 4d Versione del 10.12.2008

- 4.4 L'indennità viene raddoppiata per i supporti di dati vergini che non sono stati notificati alla SUIISA conformemente alle disposizioni della presente tariffa, nonostante un richiamo scritto.
- 4.5 L'indennità non comprende l'imposta sul valore aggiunto che viene sommata all'importo al tasso in vigore.

## 5. Inizio dell'obbligo di versamento dell'indennità

Se le disposizioni o le condizioni contrattuali con la SUIISA non prevedono diversamente, l'obbligo di versamento delle indennità ha inizio:

- 5.1 Per l'importatore: al momento dell'importazione in Svizzera.
- 5.2 Per il produttore: al momento della consegna proveniente dalla sua fabbrica o dai suoi magazzini.

## 6. Rimborso

Indennità pagate vengono rimborsate al produttore o all'importatore:

- 6.1 per supporti di dati vergini, di cui si può provare che siano stati esportati dalla Svizzera
- 6.2 Il rimborso viene calcolato sulle indennità dovute.

## 7. Conteggio

- 7.1 Produttori e importatori forniscono alla SUIISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo delle indennità, in particolare per ciascuna categoria di supporti soggetti a indennità.
- il numero dei supporti di dati vergini prodotti o importati e la loro capacità di memoria, nonché il numero degli apparecchi di registrazione e lettura audio e audiovisivi prodotti o importati.
  - il numero dei supporti di dati vergini esportati e la loro capacità di memoria, nonché il numero degli apparecchi di registrazione e di lettura audio e audiovisivi esportati, con accluse le copie dei relativi documenti doganali.
- 7.2 Queste indicazioni e questi giustificativi vanno inoltrati, salvo accordo contrario, suddivisi per categoria (audio e video), mensilmente entro 20 giorni dalla fine di ogni mese.
- 7.3 Produttori e importatori consentono alla SUIISA, su richiesta, la verifica – per scopi di controllo delle indicazioni – dei libri contabili e dei magazzini. La SUIISA può richiedere la relativa conferma dell'organo di controllo del produttore o importatore. La verifica può essere effettuata da un terzo indipendente, i cui costi sono a carico del prodotto-

re o importatore, qualora dalla verifica risultino indicazioni incomplete o inesatte, in caso contrario di colui che ne ha fatto richiesta.

- 7.4 Qualora le indicazioni non vengano inoltrate neanche dopo sollecito per iscritto entro il termine stabilito, la SUIA può effettuare o far effettuare gli opportuni accertamenti a spese del produttore o dell'importatore; essa può inoltre stimare le indicazioni e, basandosi su questa stima, allestire una fattura. Le fatture emesse sulla base di una stima sono considerate come accettate dai produttori o dagli importatori se le indicazioni complete e veritiere non vengono fornite dagli stessi entro i 30 giorni seguenti la data della fattura stimata.

## 8. Pagamenti

- 8.1 Tutte le fatture della SUIA vanno pagate entro 30 giorni.
- 8.2 Se i clienti non dovessero far fronte, o far fronte solo parzialmente, ai loro impegni la SUIA può richiedere il pagamento di acconti mensili o con altra scadenza, nonché garanzie.

## 9. Periodo di validità

- 9.1 La presente tariffa entra in vigore il 1° luglio 2009 ed è applicabile a tutti i supporti di dati vergini venduti a partire da questa data ai commercianti al dettaglio oppure direttamente ai consumatori dagli importatori o dai produttori. Essa è valida fino al 31 dicembre 2010.
- 9.2 In caso di mutamento sostanziale delle circostanze, la validità può essere riveduta prima della scadenza.

## 10. Regole complementari concernenti i nuovi supporti di dati vergini, rispettivamente le nuove memorie in apparecchi di registrazione audio secondo la cifra 4.1 della presente tariffa, che vengono messi sul mercato

Per gli apparecchi nuovi che vengono messi sul mercato durante il periodo di validità della presente tariffa, che hanno una capacità di memoria superiore a 32 GB (flash), rispettivamente a 160 GB (HD), la regolamentazione complementare prevede: le indennità sui supporti di memoria vergini ammontano al massimo al 20 % del prezzo di catalogo del prodotto. Le associazioni dei consumatori che partecipano alla negoziazione della presente tariffa, informano la SUIA dell'esistenza di un motivo di riduzione, entro il giorno 20 del mese. Per i prodotti oggetto di una riduzione, la stessa entrerà in vigore il primo giorno del mese seguente.

## II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die am *GT 4d* (Vergütung auf digitalen Speichermedien wie Microchips oder Harddiscs in Audio- und audiovisuellen Aufnahmegeräten) beteiligten fünf Verwertungsgesellschaften SUIISA, ProLitteris, Société suisse des auteurs, Suissimage und Swissperform haben ihren Antrag auf Genehmigung eines revidierten Tarifs am 19. Dezember 2008 und damit innert der mit Präsidialverfügung vom 1. Dezember 2008 erstreckten Frist eingereicht (Art. 9 Abs. 2 URV). Ebenso wurden die Vernehmlassungen der Nutzerverbände innert der angesetzten Frist eingereicht.
2. Mit Beschluss vom 17. Januar 2006 betreffend den *GT 4d* hat die Schiedskommission nicht grundsätzlich ausgeschlossen, dass auch Konsumentenschutzorganisationen Nutzerverbände im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG sein können, obwohl sie im konkreten Fall ihre Beteiligung ausgeschlossen hat (vgl. Beschluss betr. *GT 4d*, Ziff. II/3, in sic! 1/2007 S. 22 f.). Im Rahmen des darauf folgenden Verwaltungsgerichtsverfahrens ist auch das Bundesgericht davon ausgegangen, dass Konsumentenschutzorganisationen unter bestimmten Voraussetzungen als Verhandlungspartner anzuerkennen sind (Entscheid vom 19. Juni 2007, E. 5; in sic! 10/2007 S. 725 ff; vgl. dazu auch *Barrelet/Egloff*, Das neue Urheberrecht, 3. Aufl., N 7a zu Art. 46 Abs. 2 URG). Zwar erwägt das Bundesgericht, dass bei den so genannten 'Leerträgertarifen' gemäss Art. 20 Abs. 3 URG der Importeur oder Hersteller Schuldner der Vergütung ist. Diese seien auch besser geeignet als die Konsumentenschutzorganisationen, die den Werknutzern obliegende Pflicht zu erfüllen, bei den Verhandlungen alle Angaben und Zahlen zu unterbreiten, die erst die Überprüfung der Angemessenheit eines Tarifs erlauben. Aber es sei zu berücksichtigen, dass bei diesen Tarifen der massgebliche Eigengebrauch nach Art. 19 Abs. 1 Bst. a URG unmittelbar vom Endverbraucher (Konsumenten) vorgenommen wird. Unter diesem Gesichtspunkt sind auch repräsentative Konsumentenschutzorganisationen als Verhandlungspartner anzuerkennen.

Parallel dazu wurde im Rahmen der parlamentarischen Beratungen der Änderungen betreffend das Urheberrechtsgesetz vom Sprecher der vorberatenden Ständeratskommission darauf hingewiesen, dass unter dem Oberbegriff der Nutzerorganisationen sich auch Konsumentenschutzorganisationen subsumieren lassen. Deshalb sei auf ei-

ne ausdrückliche Erwähnung dieser Organisationen in Art. 46 Abs. 2 URG verzichtet worden (AmtlBull SR 2006 S. 1199 vom 19. Dezember 2006).

Die Schiedskommission begrüsst daher, dass die Verwertungsgesellschaften den vorliegenden *GT 4d* auch mit den Konsumentenschutzorganisationen verhandelt haben.

3. Art. 9 Abs. 1 URV verlangt von den Verwertungsgesellschaften, dass sie mit dem Antrag auf Genehmigung eines Tarifs die erforderlichen Unterlagen sowie einen kurzen Bericht über den Verlauf der Verhandlungen mit den massgebenden Nutzerverbänden einreichen. Im vorliegenden Verfahren haben es die Verwertungsgesellschaften allerdings unterlassen, die vollständigen Akten der mit den Nutzerverbänden geführten Verhandlungen beizulegen. Zwar hat die Schiedskommission in einem Tarifgenehmigungsverfahren (vgl. Beschluss vom 4.12.2007 betr. den *GT 3a*) darauf verzichtet, dass ihr sämtliche Sitzungsprotokolle vorgelegt werden müssen. Sie konnte aber in diesem Verfahren auf die Beibringung dieser Unterlagen verzichten, weil die geführten Verhandlungen einen künftigen Tarif betrafen, der nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens war. Grundsätzlich sind aber der Schiedskommission selbst bei Einigungstarifen sämtliche relevanten Akten zuzustellen. Dies gilt um so mehr als - wie im vorliegenden Tarif - Fragen zum Berechnungsmodell offen bleiben und die Nutzerverbände dem Tarif nur unter bestimmten Vorbehalten zustimmen. Nachdem diese Unterlagen vom DUN ins Verfahren eingebracht worden sind, konnte darauf verzichtet werden, sie bei den Verwertungsgesellschaften einzufordern. Aus diesen Gesuchsunterlagen geht hervor, dass die Verwertungsgesellschaften die gemäss Art. 46 Abs. 2 URG vorgeschriebenen Verhandlungen mit den Tarifpartnern ordnungsgemäss durchgeführt haben.
4. Die Schiedskommission nimmt zur Kenntnis, dass die Verwertungsgesellschaften den *GT 4d* gestützt auf die Erfahrungen mit dem bisherigen Tarif einer Revision unterzogen und insbesondere die Vergütungsansätze der seit der Genehmigung des bisherigen Tarifs am 17. Januar 2006 erfolgten technologischen Entwicklung bei den Flash-Speichern angepasst haben. Auch das Bundesgericht hat im vorerwähnten Entscheid vom 19. Juni 2007 (E. 11.4) festgehalten, dass der *GT 4d* angesichts der Dynamik der Berechnungsgrundlagen von vornherein nur beschränkte Anwendung finden kann und

nach relativ kurzer Zeit abzulösen sein wird durch einen Tarif, der die dannzumal massgeblichen Verhältnisse berücksichtigt.

Die Verhandlungspartner konnten sich nun über den neuen Tarif und insbesondere die Vergütungsansätze einigen, nicht aber über das Berechnungsmodell. Aufgrund dieser Einigung verzichtet die Schiedskommission auf eine Überprüfung des Modells, das die Verwertungsgesellschaften zur Plausibilisierung der neuen Vergütungsansätze herangezogen haben. Sie teilt aber die Auffassung des Preisüberwachers, dass im Hinblick auf kommende Verhandlungen ein tragfähiges Berechnungsmodell und entsprechend aktualisierte Daten erforderlich sind. Dies gilt umso mehr, als der beantragte Tarif von sämtlichen Beteiligten als unpräjudiziell für einen künftigen *GT 4d* bezeichnet wird. Nur auf dieser Grundlage wird es der Schiedskommission möglich sein, den *GT 4d* auf seine Angemessenheit zu prüfen.

5. Mit dem teilrevidierten Urheberrechtsgesetz in der Fassung vom 5. Oktober 2007, welches am 1. Juli 2008 in Kraft gesetzt worden ist, wurde mit dem Art. 19 Abs. 3<sup>bis</sup> URG eine neue Bestimmung ins Gesetz aufgenommen. Diese hält fest, dass Vervielfältigungen, die beim Abrufen von erlaubterweise zugänglich gemachten Werken hergestellt werden, von den Einschränkungen des Eigengebrauchs nach Art. 19 URG sowie von den Vergütungsansprüchen nach Art. 20 URG ausgenommen sind. Auch hier gilt zu berücksichtigen, dass die Einigung über die Tarifhöhe es nicht erforderlich macht, dass sich die Schiedskommission in diesem Verfahren dazu äussern muss, ob und allenfalls in welchem Umfang diese Bestimmung für die unter diesen Tarif fallenden digitalen Speichermedien zur Anwendung gelangt. Bei Vorlage eines strittigen Tarifs wird aber auch diese Frage zu klären sein.
6. Die Schiedskommission nimmt damit von den im Rahmen der Vernehmlassung geäusserten Vorbehalten Kenntnis. Sie stellt aber auch fest, dass über den vorgelegten *GT 4d* eine grundsätzliche Einigung erreicht werden konnte. Somit kann nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission die Angemessenheitsprüfung gemäss Art. 59 f. URG entfallen, da die Tarifverhandlungen hinsichtlich der Tarifstruktur und der Entschädigungsansätze zu einer Einigung zwischen den Parteien geführt haben. Diese Praxis findet im Entscheid des Bundesgerichts vom 7. März 1986 betreffend den Genehmigungsbeschluss der Schiedskommission vom 8. Juni 1984 zum Gemeinsamen

Tarif I (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190) ihre Bestätigung. Danach kann im Falle der Zustimmung der Nutzerseite davon ausgegangen werden, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht. Dass der Zustimmung der Nutzerorganisationen in Tarifgenehmigungsverfahren ein hoher Stellenwert zukommt, ergibt sich auch aus Art. 11 URV, wonach in diesem Fall keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann.

Unter Berücksichtigung des Einverständnisses der beteiligten Nutzerorganisationen zur beantragten Genehmigung des *GT 4d* sowie des Verzichts des Preisüberwachers auf die Abgabe einer formellen Empfehlung gibt der Antrag der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der *GT 4d* in der Fassung vom 10. Dezember 2008 ist somit mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 2010 zu genehmigen.

7. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

### III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der *Gemeinsame Tarif 4d* (Vergütung auf digitalen Speichermedien wie Microchips oder Harddiscs in Audio- und audiovisuellen Aufnahmegeräten) wird in der Fassung vom 10. Dezember 2008 und einer vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Juli 2009 bis zum 31. Dezember 2010 genehmigt.

[...]

